

Vergleich Erste Hilfe Koffer Deutschland – Südtirol

Beispiel: Betriebe bis 100 Mitarbeiter.

Beschreibung	Deutschland	Italien	Südtirol
Sterile Einweg-Handschuhe	8 Paar	5 Paar	5 Paar
Schutzbrille		1 Stück	1 Stück
Joddesinfektionslösung (10% Jod)		1 Lt	1 Lt
Physiologische Spüllösung (0,9%) (500 ml)		3 Stück	3 Stück
Sterile Gazekompressen 10 x 10 in Einzelverpackungen		10 Stück	10 Stück
Sterile Gazekompressen 18 x 40 in Einzelverpackungen		2 Stück	2 Stück
Sterile Einweg-Tücher		2 Stück	2 Stück
Einwegpinzette		2 Stück	2 Stück
Eine Packung Netzschlauchbinde mittlerer Grösse		1 Stück	1 Stück
Eine Packung Wundwatte		1 Stück	1 Stück
Packungen mit verbrauchsfertigen Pflastern in verschiedenen Grössen		2 Stück	2 Stück
Pflasterrolle 2,5 cm breit	2 Stück	2 Stück	2 Stück
Schere	1 Stück	1 Stück	1 Stück
Venenstausätze		3 Stück	3 Stück
Eis zum sofortigen Gebrauch		2 Stück	2 Stück
Einwegsäckchen für sanitäre Abfälle		2 Stück	2 Stück
Temperaturmessgerät		1 Stück	1 Stück
Blutdruckmessgerät		1 Stück	1 Stück
Verbandspäckchen: Größe 8			3 Stück
Verbandspäckchen: Größe 10			3 Stück
Müllbinden, umrandet: Grösse 8			3 Stück
Müllbinden, umrandet: Grösse 10			3 Stück
Rettungsdecke	2 Stück		1 Stück
Schutzfolie für die Atemspende			1 Stück
Ein jodfreies Desinfektionsmittel (250 ml)			1 Stück
Wundschnellverband 10 cm x 6 cm	16 Stück		
Fingerkuppenverband	8 Stück		
Fingerverband 120 mm x 20 mm	8 Stück		
Pflasterstrip 19 mm x 72 mm	8 Stück		
Pflasterstrip 25 mm x 72 mm	16 Stück		

Verbandpäckchen DIN 13151 K	2 Stück		
Verbandpäckchen DIN 13151 M	6 Stück		
Verbandpäckchen DIN 13151 G	2 Stück		
Verbandtuch DIN 13151 – A (60 x 80 cm)	2 Stück		
Kompresse 100 mm x 100 mm	12 Stück		
Augenkomresse steril verpackt (mind. 50 mm x 70 mm)	4 Stück		
Kälte-Sofortkomresse – Fläche mind. 200 cm ²	2 Stück		
Fixierbinde DIN 61634 –FB 6	4 Stück		
Fixierbinde DIN 61634 –FB 8	4 Stück		
Dreiecktuch Din 13168 – D	4 Stück		
Folienbeutel – min. 300 mm x 400 mm	4 Stück		
Vliesstoff-Tuch – min. 200 mm x 300 mm	10 Stück		
Erste-Hilfe-Broschüre	1 Stück		
Inhaltsverzeichnis	1 Stück		

lvh apa
Mitterweg 7 – Bozner Boden/Via di Mezzo ai Piani 7
I-39100 Bozen/Boziano
St.-Nr./C.F. 80013410214

Tel. +39 0471 323 200
Fax +39 0471 323 210
info@lvh.it
www.lvh.it

An
Landesrätin
Dr. Waltraud Deeg
Landhaus 3a
Silvius-Magnago-Platz 4

39100 Bozen

Prot.-Nr./n.prot. VE/3061/2014
Ansprechpartner/L'incaricato DR. NADINE PICHLER

Bozen, 24.04.2014

BÜROKRATIEABBAU 1.1 – APRIL 2014

Sehr geehrte Landesrätin,

wie bei der Aussprache mit dem lvh-Vorstand besprochen, haben wir uns intern mit dem Thema Bürokratieabbau auseinandergesetzt und erlauben uns hiermit, Ihnen drei konkrete Vorschläge zu übermitteln:

1. Formulierung von Öffentlichen Ausschreibungen

Für die Südtiroler Volkswirtschaft ist es enorm wichtig, dass öffentliche Arbeiten an lokale Betriebe vergeben werden. Will man die lokalen Wirtschaftskreisläufe stärken, Arbeitsplätze in der Peripherie erhalten und Abwanderung verhindern muss sichergestellt sein, dass auch Kleinbetriebe Zugang zu öffentlichen Arbeiten erhalten.

Teilweise scheitert die Teilnahme der Betriebe bereits am Ausschreibungstext. Diese Texte sind häufig sehr kompliziert formuliert und für Nicht-Juristen kaum verständlich.

Hilfreich wäre zum Beispiel, wenn im Ausschreibungstext genannte Gesetze auch beigelegt würden, damit sich der Betrieb nicht noch zusätzlich durch den Gesetzesdschungel kämpfen muss.

Dasselbe gilt für **Protokolle von Arbeitssicherheitsinspektoren**.

2. Regelung des Inhalts des Erste Hilfe Koffers

In Südtirol wird der Inhalt des Erste-Hilfe Koffers mit D.L.H. 13 Juni 2005, Nr 25 und D.M. 388/2003 geregelt. Ein Vergleich mit der nationalen Norm hat ergeben, dass in Südtirol der Erste-Hilfe Koffer wesentlich umfassender ausgestattet sein muss, als auf staatlicher Ebene. Auch im Vergleich zu Deutschland sind in Südtirol mehr Inhalte vorgesehen (Siehe Anlage).

Wir schlagen eine Reduzierung auf jene Inhalte vor, wie sie vom Staatsdekret (Decreto 15 luglio 2003, n. 388) vorgesehen sind.

3. Wartung von Feuerlöschern

Die tragbaren Feuerlöcher werden in Italien nach der UNI EN3/7:2004 klassifiziert und bewertet. Die Wartung muss gemäß UNI Norm 9994 mindestens alle 6 Monate durchgeführt werden.

In Deutschland muss ein Feuerlöscher entsprechend der DIN EN 3 Norm vor Ablauf von 2 Jahren auf seine Funktion überprüft werden.

Auch in Österreich müssen die Feuerlöscher entsprechend der ÖNORM F-1053 alle zwei Jahre überprüft werden.

Es sollte versucht werden, mittels eigenen Dekrets eine Regelung für Südtirol zu schaffen, welche der deutschen entspricht, oder auf Staatsebene diesbezüglich zu intervenieren.

Gemeinsam mit Ihnen sehen wir das Thema Bürokratieabbau als eine Daueraufgabe. Es muss uns gemeinsam gelingen, die Belastungen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung zu senken und Regelungen und Gesetze einfacher zu gestalten.

In diesem Sinne möchten wir Ihnen einen regelmäßigen Austausch zum Thema Bürokratieabbau anbieten. Wir schlagen vor, dass wir Ihnen im Monatsrhythmus jeweils drei konkrete Vorschläge zur Unterstützung der Wirtschaft schicken.

Gemeinsam können wir dann unseren Mitgliedsbetrieben konkret aufzeigen, was in konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik gelingen kann.

Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Pardeller
Direktor



Gert Lanz
Präsident

lvh apa

Mitterweg 7 – Bozner Boden/Via di Mezzo ai Piani 7
I-39100 Bozen/Bolzano
St.-Nr./C.F. 80013410214Tel. +39 0471 323 200
Fax +39 0471 323 210
info@lvh.it
www.lvh.it

An

Landesrätin
Dr. Waltraud Deeg
Landhaus 3a
Silvius-Magnago-Platz 4

39100 Bozen

Prot.-Nr./n.prot. VE/4165/2014

Ansprechpartner/L'incaricato: DR. NADINE PICHLER

Bozen, 29.05.2014

VORSCHLÄGE BÜROKRATIEABBAU 2.1

Sehr geehrte Landesrätin,

wie in unserem letzten Schreiben angekündigt, schicken wir Ihnen unsere nächsten drei Vorschläge zum Bürokratieabbau:

2.1 Baustellenmeldungen

Die Baustellenmeldung muss bei folgenden Institutionen gemacht werden:

- Bauarbeiterkasse
- INAIL
- Arbeitsinspektorat

Es sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, um alle Meldeverpflichtungen mit einer einzigen Meldung zu erfüllen, zum Beispiel durch eine Erweiterung des UNILAV System.

2.2 Einsatz-Sicherheitsplan (ESP)

Der Einsatz-Sicherheitsplan (ESP) muss für jede einzelne Baustelle erstellt werden, vor Baubeginn auf der Baustelle aufliegen und laufend aktualisiert werden. Der lvh hat gemeinsam mit dem Arbeitsinspektorat eine Vorlage ausgearbeitet, welche die Mitglieder auch online ausfüllen können. Dem Einsatz-Sicherheitsplan müssen weiters verpflichtend einer Reihe von zusätzlichen Dokumenten zum Nachweis der Einhaltung der Arbeitssicherheitsbestimmungen beigelegt werden. Darunter fallen die Kursdiplome der auf der Baustelle tätigen Arbeitnehmer, die Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Gefahrenstoffe und auch die Ergebnisse der Lärmmessung. Die Betriebe müssen sämtliche Dokumente ausdrucken und auf der Baustelle aufliegen lassen. Änderungen und Ergänzungen sind fortlaufend zu aktualisieren.

Die Betriebe haben beim online ESP des lvh die Möglichkeit, sämtliche Unterlagen als Anlagen hochzuladen und somit nicht mehr die gesamte Dokumentation ausdrucken müssen. Das zuständige Arbeitsinspektorat sollte parallel Möglichkeiten schaffen, auf diesen Einsatzsicherheitsplan online zugreifen zu können um so die Kontrollen zu vereinfachen.

2.3 Arbeitssicherheitskurse Brandschutz und Erste Hilfe

Im Bereich Brandschutz und Erste Hilfe wurde die Ausbildung von Freiwilligen der Feuerwehr bzw. des Weißen Kreuzes anerkannt, was eine Befreiung von Arbeitssicherheitskursen bedeutet. Jedoch herrscht in diesem Bereich immer noch große Unklarheit, wer mit welcher Ausbildung von welchem Kurs befreit ist. Der Aufklärungsbedarf ist

sehr hoch. Wir schlagen vor, ein detailliertes und klar verständliches Informationsschreiben von Seiten der zuständigen Ämter auszuarbeiten. Dies wurde auch in der Sitzung der vom Landeskoordinierungskomitee eingesetzten Arbeitsgruppe am 16. November 2010 angekündigt und im Protokoll derselben festgehalten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und hoffen, schon bald gemeinsam mit Ihnen erste Erfolge aufzeigen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Pardeller
Direktor



Bert Lanz
Präsident